

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 4

Artikel: Die amerikanischen Grabungen in Theben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

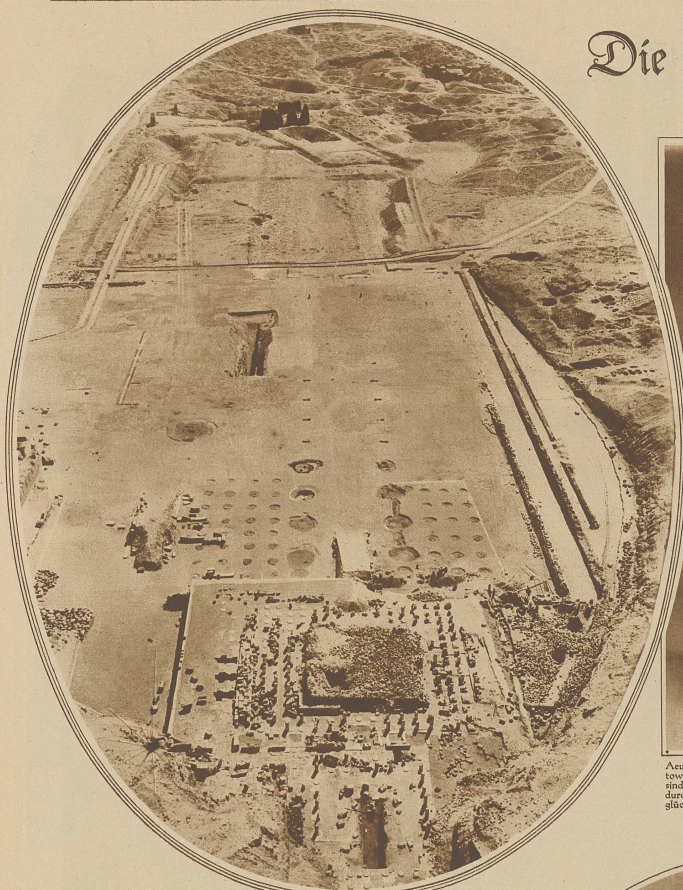
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die amerikanischen Grabungen in Theben

VON PROF. DR. ROEDER (Ägypten)

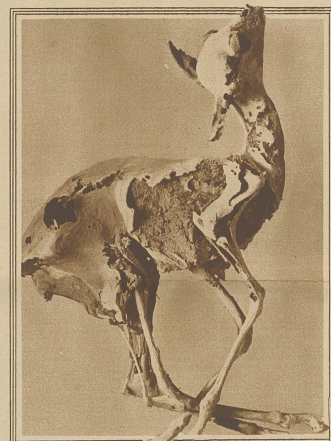


Totentempel mit der Pyramide des Königs Mentuhotep, von der Höhe des Wüstengebirges aus gesehen

Jeder Ägyptenreisende wird sich des Tempels der Königin Hatschepsut (Dynastie 18) erinnern, der in einem Talkessel des Kalksteingebirges auf der Westseite von Theben, der alten Landeshauptstadt Oberägyptens, liegt. Er ist um das Jahr 1500 vor Chr. von jener Königin erbaut, die in einem soeben erschienenen Werke von Dr. Blackmann «Das hunderttorige Theben», eine Würdigung als die erste Individualistin der Weltgeschichte und als die erste Frau erfahren hat, die es im politischen Kampfe



Ägyptische Arbeiter untersuchen den Boden neben dem Tempel des Königs Mentuhotep, wo sie wertvolle Schätze finden



Mumie einer Gazelle, des Lieblings einer vornehmen Dame, in deren Grab das zierliche Tier beigelegt wurde

eingeborenen Arbeiter für die Untersuchung des Bodens gut ausgebildet sind. Einige Gräber unter den Mauern des Tempels des Königs Mentuhotep zeigen den mumienförmigen Holzarg noch mit seinen Beigaben, wie er bei der Bestattung hingestellt ist. Besonders prächtig war die Ausstattung der Gräber der 21. Dynastie (um 1000 vor Chr.), vor allem die schön bemalten Holzsärgе der Prinzessin Hent-towe, von denen der eine in den andern gestellt war. Das Grab einer anderen Dame war geplündert, nur die Mumie ihrer Lieblingsgazelle lag noch darin.

Äußerer Holzarg der Prinzessin Hent-towe mit reicher Bemalung. Dargestellt sind Götter, Dämonen und heilige Tiere, durch deren Hilfe die Verstorbene sich ein glückliches Leben im Jenseits verschaffen zu können hoffte

Holzarg in Mumienform mit abgehobenem Deckel. Im Kasten liegt die sorgfältig in Binden gewickelte Mumie



Ein unberührtes Grab mit mumienförmigen Sarge und Krügen mit Balsamierungstoffen als Beigabe



Der Eingang zum Grabe des Königs Mentuhotep, das «Bab el-Hosan», aus dem die eingeborenen Arbeiter den Sand herausheben

mit dem Mann aufgenommen hat. Die künstlerische Wirkung des Tempels beruht auf seiner malerischen Anlage mit Terrassen, in denen u. a. die Expedition der Königin nach dem Wehrauchlande Punt dargestellt ist.

Neben dem Tempel der Hatschepsut ist das Vorbild dieser Anlage, das von König Mentuhotep (Dynastie 11 um 2100 vor Chr.) geschaffen wurde, durch die Expedition des Metropolitan Museum of Art in New York freigelegt worden. Durch diese Ausgrabung ist erwiesen, daß der Tempel der Hatschepsut nicht eine Erfindung der klugen Königin oder ihres Hofbaumeisters darstellt, sondern daß sie sich die Anlage eines Vorgängers auf dem Throne der Pharaonen zum Beispiel genommen hat, der über ein halbes

Jahrtausend vor ihr lebte. König Mentuhotep erbaute sich eine Pyramide, die auf der Photographie im Mittelpunkt des ganzen Bauwerks in Trümmern liegend sichtbar ist; sie war von Gängen mit Pfeilern umgeben, von denen nur die untersten Steinlagen erhalten sind. Im Hintergrunde erkennt man den schräg in die Tiefe führenden Gang, der zum «Bab el-Hosan», dem Grabe des Königs, hinabführt. Dessen Freilegung hat gewaltige Arbeiten und hohe Kosten erfordert, weil 250 Mann viele Wochen hindurch die Sandmassen wegschaffen mußten, durch die das Grab verschüttet war. Und doch lohnte diese Arbeit nicht, weil man nur einen ausgeplünderten Sarg und eine Statue fand. Die Schätze, die man dem Mentuhotep so gut wie



Der Terrasstempel der Königin Hatschepsut in Theben. Im Hintergrund das Kalksteingebirge der Wüste, in welchem das «Tal der Könige» mit den Gräbern der Pharaonen liegt